



Umwelterklärung 2024 der Evang.-Luth. Adventskirche





Seite 4	Grußwort des Pfarrers
Seite 5	Grußwort des Dekanats
Seite 6-9	Über unsere Gemeinde
Seite 10	Das Umweltteam
Seite 11	Der Grüne Gockel
Seite 12	Die Schöpfungsleitlinien
Seite 13	Organigramm
Seite 14-15	Gebäudekennzahlen
Seite 16-17	Umweltaspekte
Seite 18-20	Bereits erzielte Erfolge
Seite 21-24	Umweltprogramm
Seite 25	Urkunde
Seite 26	Wie geht's weiter?
Seite 27	Impressum



Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums unseres Umweltteams haben Konfirmandinnen und Konfirmanden einen Apfelbaum am Gemeindehaus gepflanzt. Im Anschluss an den Festgottesdienst am 13. Juni 2021 durfte ich diesen feierlich einweihen und dazu ein Gedicht verlesen:

Manchmal spricht ein Baum
durch das Fenster mir Mut zu

Manchmal leuchtet ein Buch
als Stern auf meinem Himmel

Manchmal ein Mensch, den ich nicht kenne,
der meine Worte erkennt.

Die Dichterin Rose Ausländer beschreibt mit diesen Worten ermutigende Erfahrungen als überraschende, ungewöhnliche Momente, die einem „manchmal“ einfach so passieren.

Ob auch unser Baum am Gemeindehaus Menschen im Vorbeigehen Mut zugesprochen hat? Vielleicht ja tatsächlich! Wenn Apfelbäume blühen, verbreiten sie Vorfreude auf eine kommende Zeit und erzählen von der Hoffnung auf die Früchte, die sie erwarten. Darum soll Martin Luther seinen trotzigen Glauben an Gottes Gnade auch mal so beschrieben haben: *Auch wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch einen Apfelbaum pflanzen.*

Die Umwelterklärung, die Sie gerade in der Hand halten, leuchtet Ihnen mit vielen Ideen und ehrgeizigen Vorhaben entgegen, um unsere Kirchengemeinde auch weiterhin umweltgerecht aufzustellen.

Ich bedanke mich, auch im Namen der Kirchengemeinde, vielmals beim Umweltteam, die viel Zeit und Arbeit aufgebracht haben, um diesen Schritt möglich zu machen. Durch ihr Engagement darf die Adventskirche auch in den kommenden Jahren stolz die Auszeichnung des Grünen Gockels tragen und damit den Menschen im Münchner West ein Vorbild sein, im Umgang mit der Schöpfung.

Vielleicht wollen auch Sie sich dazu ermutigen lassen bei den Aktionen des Umweltteams mitzuwirken, um gemeinsam Hoffnung zu pflanzen.

Michael Bischoff

Grußwort Prodekanat

Grußwort von Dekanin Dr. Claudia Häfner und Dekan Dr. Christoph Jahnel
Evang.-Luth. Prodekanat München West, Dom-Pedro-Platz 5, 80637 München

Die Adventskirchengemeinde ist seit 2015 beim Grünen Gockel dabei. Darauf kann sie stolz sein. Denn der Grüne Gockel ist das sichtbare Zeichen dafür, dass ernst gemacht wird mit Umweltschutz und Nachhaltigkeit.

Die Bewahrung der Schöpfung ist in der Kirche eines der Kernthemen. Eine wichtige Stelle findet sich am Anfang der Bibel im Buch Genesis 2,15: „Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.“

Der sorgsame Umgang mit der Umwelt ist uns Christinnen und Christen aufgetragen. Deshalb setzen wir uns an vielen Orten für Umweltthemen ein.

Wichtig ist: Es darf nicht bei Appellen bleiben. Unser Auftrag erfordert konkretes Handeln. Deshalb hat die Evangelisch- Lutherische Kirche in Bayern entschieden, das Umweltmanagement zu intensivieren: Als Ziel wurde formuliert, 200 Kirchengemeinden in den kommenden Jahren mit dem „Grünen Gockel“ zu zertifizieren.

In der Adventskirche ist die Zertifizierung eine echte Erfolgsgeschichte. Bereits seit 2015 widmet sich eine hochengagierte Gruppe von Mitarbeitenden den vielfältigen Umweltthemen und setzt die Maßnahmen erfolgreich in der Gemeinde um. Dass nun bereits der zweite Rezertifizierungsprozess stattgefunden hat, ist eine bewundernswerte Leistung.

Der Grüne Gockel ist das sichtbare Zeichen dafür, dass die Christinnen und Christen in Aubing Verantwortung für den göttlichen Schöpfungsauftrag übernehmen. Mit der vorliegenden Umwelterklärung machen sie zudem deutlich, dass praktizierte Schöpfungsverantwortung kein Projekt ist, das irgendwann beendet ist, sondern permanenten Einsatz erfordert. Deshalb danken wir allen Menschen, die sich für den Grünen Gockel engagieren.

Auch wenn der Beitrag einer Gemeinde angesichts der weltweiten ökologischen Herausforderungen gering scheinen mag, brauchen wir solches Handeln vor Ort. Denn dieses wirkt vorbildhaft und lädt andere Institutionen, Organisationen sowie jeden Einzelnen ein, selbst konkrete Schritte für den Klimaschutz zu gehen. Gleichzeitig ist dieses Tun ein Glaubenszeugnis, denn es zeigt: Gott ist ein „Freund des Lebens“ (Weisheit 11,26) und wir als seine Ebenbilder sollen ebenso Freundinnen des Lebens sein.

In diesem Sinne: Mögen Sie weiterhin vielfältige Ideen für den Umweltschutz umsetzen. Möge Ihr Einsatz viele andere Menschen animieren und motivieren, sich für den Umweltschutz zu engagieren.



Über unsere Gemeinde

Zur evangelisch-lutherische Adventskirche zählen 3.500 Gemeindeglieder. Mittelpunkt unserer Kirchengemeinde ist die - im Stil einer Landkirche erbaute - Adventskirche an der Limesstraße mit dem benachbarten Gemeindezentrum. Die Kirche besitzt ein hölzernes Tonnengewölbe und bietet Platz für rund 220 Besucher. Im Jahr 2015 feierte die Gemeinde ihr 75jähriges Bestehen. Zum Erntedankfest 2018 konnte dann nach 7-jährigen Planungen der ersehnte Um- und Anbau des Gemeindezentrums festlich eingeweiht werden. Mit der anschließenden Fertigstellung der Außenanlagen entstand zudem ein einladender offener Platz, der durch seine Gestaltung zum Verweilen, aber auch zum Eintreten einlädt.

Die Adventskirche ist im äußersten Münchner Westen zu Hause – im Stadtbezirk 22 Aubing-Lochhausen-Langwied. Der Stadtbezirk hat rund 55.000 Bewohner – Tendenz steigend. Neben Nachverdichtungen im Bestand wurde auf den Freiflächen, die an den Bezirksteil Neuaubing angrenzen, der erste Realisierungsabschnitt vom Neubaugebiet Freiham gebaut. In den kommenden Jahren wird auch noch der zweite Realisierungsabschnitt entstehen, sodass Freiham ca. 350 ha und ca. 25.000 neue Bewohner umfassen wird.

Da dort kein evangelisches Kirchengebäude entstehen wird, versucht die Kirchengemeinde auf unkonventionelle Art und Weise bei den Neuzugezogenen präsent zu sein. Das gelingt insbesondere durch das MUT-Projekt „Kirchenrad für Freiham“, das Pfarrer Michael Bischoff gemeinsam mit Pastoralreferent Johannes van Krujisbergen vom katholischen PV München West und Stefan Höss vom Projekt:K-„Kirche für Freiham“ im Jahr 2022 initiiert hat. Kaffee oder Tee auf Spendenbasis und ein freundliches Gespräch wird mit Hilfe des Lastenrads angeboten. Die Idee ist, dadurch den Menschen einen Treffpunkt zu ermöglichen inmitten von Baustellen, und als Kirche zu zeigen: Wir sind für euch da.

Auch das konventionellere Angebot in der Adventskirche ist vielseitig, sowohl bei den Gottesdienstformen (Bistrogottesdienst, Valentinstagandacht mit Einzel- oder Paarsegnung, Kindergottesdienst, Kirche Kunterbunt u.v.m.), als auch bei Gruppen und Kreisen (Krabbelgruppe, Tanzkreise, Senioren, N-Club). Kultur und Musik genießen einen hohen Stellenwert in der Adventskirche (literaturkreis, Solistenkonzert, Bläserkreis, Chöre für Jung&Alt). Auch die lebendige Ökumenische Zusammenarbeit mit den beiden katholischen Gemeinden (öku. Taizé-Gebet, ökumenischer Berggottesdienst, uvm.) und der Landeskirchlichen Gemeinschaft der Hensoltshöhe (Krabbelgruppen, Word&Cake, ...) bereichert das Gemeindeleben.

Jugendarbeit wird groß geschrieben. So organisiert sich unsere bündisch orientierte EJMA (Evangelische Jungenschaft München-Adventskirche) mit ihren derzeit 8 Kinder- und Jugendgruppen sehr eigenständig nach der pfadfinderischen Methode. Seit mehr als 6 Jahrzehnten verknüpft sie Traditionen mit unserer modernen und individuellen Lebensweise. Dabei warten alle Jugendlichen sehnsüchtig auf den Beginn der Sommerferien, wenn die Jugend zum Sommerlager aufbricht und für 2 Wochen Lagerfeuer, Gemeinschaft und Abenteuer den WLAN-Anschluss überflüssig machen. So blickt die Adventskirche im Vertrauen auf Gott in die Zukunft und ist offen für alle neuen Bewohnerinnen und Bewohner, die in den nächsten Jahren in den Münchner Westen ihre Heimat finden.

Über unsere Gemeinde



Bläserkreis

Konfis pflanzen Apfelbaum



Sommerlager der EJMA



Über unsere Gemeinde



Kirche mit frischem Anstrich

Kirchendach



Kirchenrad

Chor



Überfüllter Fahrradparkplatz während des Gemeindefestes

Kindermusical



Über unsere Gemeinde



Ökumenischer
Berggottesdienst

Pflanzaktion



KV-Freizeit



Stadtteilfest in Freiham

Das Umweltteam



v.l.:vorne: Michael Bischof, Sabrina Senninger, Regina Schultz, Evi Graf
hinten: Kurt Müller, Carsten Gentner, Viktor Lochner
nicht im Bild, aber durch Margeriten vertreten: Nina Eben und Julia Tamme

„Schöpfung bewahren“ - der Adventskirche ist das von jeher ein echtes Anliegen und hat bei ihr eine gute Tradition.

So wurde z.B. bereits 1997 und 1998 auf dem Dach des Gemeindehauses eine Photovoltaik-Anlage installiert, eine der ersten Anlagen im Stadtteil.

Diese wurde nach dem (Um-)Bau des neuen Gemeindezentrums 2018 wieder aufgestellt und liefert weiter umweltfreundliche Energie; wobei seit 2021 die Anlage dabei primär der Versorgung des Gemeindezentrums mit Eigenstrom dient.

Nach der Gründung des Umweltteams im Jahr 2011 und der erfolgreichen Zertifizierung im Jahr 2015, wird nun nach 2019 bereits die zweite Rezertifizierung angestrebt.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie führten von 2020 - 2022 auch bei der Umweltarbeit zeitweise zu Einschränkungen.

Seit seinem 10-jährigen Bestehen im Jahr 2021 erlebte das Umweltteam darüber hinaus eine starke Veränderung in seiner personellen Zusammensetzung, die aber im Vergleich mit anderen Gemeinden über diesen langen Zeitraum nicht ungewöhnlich ist.

Bei einer Werbekampagne im 1. Halbjahr 2023 konnten neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter für das Umweltteam gewonnen werden, die mit ihren frischen Ideen und viel Schwung erst den richtigen Anschlag für die zweite Rezertifizierung gaben.

Aufgrund der Zertifizierung mit dem „Grünen Gockel“ erhielt die Adventskirche ferner im Jahr 2022 einen landeskirchlichen Zuschuss i.H.v. 7.750 € für die Kirchendachsanierung und im Jahr 2023 eine Soforthilfe für steigende Energiekosten i.H.v. 4.752 €.

Wir sehen in diesen Zuschüssen eine Anerkennung und Wertschätzung unserer Umweltarbeit durch die Landeskirche.

Nachdem die letzten 2 Umweltprogramme stark von Baumaßnahmen geprägt waren, ergeben sich im neuen Umweltprogramm mit den Themen Kommunikation und Umweltbildung neue Arbeitsfelder. Der weiteren Reduzierung von CO₂-Emissionen wird weiterhin ein hoher Stellenwert eingeräumt. Die Jugend hat einen festen Platz im Umweltteam. So bieten wir im Rahmen des Konfirmandenpraktikums den interessierten Jugendlichen einen Einblick in unsere Arbeit. Auch die Jugend der Adventskirche (EJMA) arbeitet an immer umweltfreundlicheren Umsetzungsmöglichkeiten der Jugendarbeit und ist mit dem Umweltteam der Gemeinde gut vernetzt. Die Bezeichnung „Grüner Gockel“ erinnert an den Hahn, der krächte, als Petrus Jesus verleugnete. Er kräht heute, wenn Menschen ihre Verantwortung für die Schöpfung leugnen.

Wir freuen uns über die zweite erfolgreiche Rezertifizierung und blicken mit Gottes Hilfe zuversichtlich auf die Umsetzung des neuen Umweltprogramms bis 2027.

Der Grüne Gockel ist das Zertifikat für ein Umweltmanagementsystem in Kirchengemeinden und kirchlichen und diakonischen Einrichtungen. Es orientiert sich an den Vorgaben in der EU-Verordnung für Umweltmanagement und -audit (EMAS III-Verordnung). Sie zielt darauf ab, die Arbeit vor Ort zunehmend umwelt- und klimafreundlicher zu gestalten. Dafür legt es fest, wer dabei wann und wie genau welche Aufgaben und Maßnahmen übernimmt.

Die christliche „Ethik des Genug“ motiviert zu einem schöpfungsfreundlichen, nachhaltigen Lebensstil. Gemeinden und Einrichtungen mit dem Grünen Gockel legen bewusst Umweltschwerpunkte in der Bildungsarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, bei Anschaffungen, oder bei Neubau und Sanierung ihrer Gebäude und Liegenschaften.

Auch finanziell macht Umwelt- und Klimaschutz die Gemeinden und Einrichtungen zukunftsfähig. Über 20 Jahre Erfahrungen mit dem Grünen Gockel zeigen: Angepasstes Nutzerverhalten verringert z.B. den Wärmeenergiebedarf dauerhaft um 10 bis 20 %, den Stromverbrauch um 10 %, den Wasserverbrauch um 5 bis 20 %. In den ersten drei, vier Jahren mit Umweltmanagement sparen Gemeinden durchschnittlich rund 5.000 Euro jährlich an laufenden Kosten – mit Investitionen deutlich mehr. Zertifizierten Gemeinden gewährt die Landeskirche zusätzliche 5 % an Zuschüssen zu allen Bau- und Sanierungskosten.

Ein Umweltteam übernimmt die Bestandsaufnahme und plant dann für das Umweltprogramm mögliche Maßnahmen und Projekte für die Zukunft, die das Leitungsgremium verbindlich beschließt. Nach der Zertifizierung sorgt es dafür, die geplanten Maßnahmen und Projekte umzusetzen und zu dokumentieren. Dies dient auch dem Gemeindeaufbau: Denn über Umweltprojekte finden gerade neu Zugezogene häufig den persönlichen Zugang zur Gemeinde oder Einrichtung.

Arbeitsstelle Klimacheck und Umweltmanagement der ELKB
www.umwelt-evangelisch.de/gruener-gockel



Die Schöpfungsleitlinien

Verantwortung für die Schöpfung wahrzunehmen ist die Aufgabe jedes Christen.

Denn: Gott hat das Universum nicht nur geschaffen, sondern er erhält es mit seiner Gegenwart.

Er war schon im Akt der Schöpfung gegenwärtig und bleibt weiterhin der Bewahrer allen Lebens. Die Zerstörung der Schöpfung ist deshalb gleichbedeutend mit der Missachtung von Gottes Gegenwart.

Wir sind nicht berufen, die Erde zu beherrschen, sondern sie „zu bebauen und zu bewahren“ (1. Mose 2, 15).

Was für Christinnen und Christen in ihrem Alltag gilt, das wirkt sich auch im Leben unserer Kirchengemeinde aus:

Die Menschen sollen als Gottes Beauftragte der Welt in Ehrfurcht vor dem Geschaffenen begegnen, sie gestalten, nutzen und ihrer Erhaltung dienen.

Darin wollen wir uns beständig verbessern.

Wir setzen uns für gesunde Lebensräume ein.

Wir vermeiden und verringern Belastungen und Gefahren für die Umwelt.

Wir erachten das Einhalten der gesetzlichen Vorgaben nur als Mindestanforderung.

Wir setzen uns ein für Nachhaltigkeit in den wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und sozialen Entwicklungen.

Dem schonenden Umgang mit Rohstoffen und Energie kommt besondere Bedeutung zu.

Wir bevorzugen umweltfreundliche Produkte, Verfahren und Dienstleistungen, soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist.

Der Auswahl unserer Geschäftspartner liegen ökologische Zielsetzungen zugrunde. (Ausbildungs-)Betriebe aus der Region wollen wir bevorzugen.

Wir informieren regelmäßig über unsere Umweltaktivitäten.

Wir sind offen für Anregungen und Kritik.

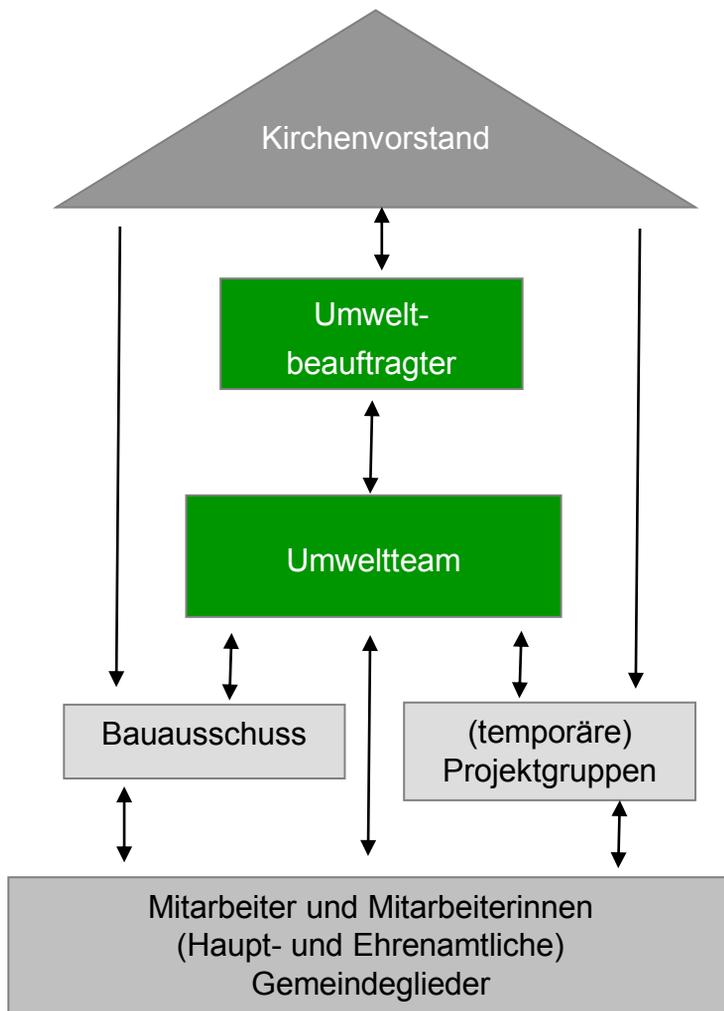
Wir tauschen unsere Erfahrungen und Ideen mit anderen aus.

Wir verpflichten uns alle Mitarbeitenden aktiv in Umweltfragen einzubeziehen und zu berücksichtigen.

Wir bieten die Möglichkeit sich fortzubilden.

Aufgestellt durch den Kirchenvorstand am 23.05.2012

Organigramm



Kirchenvorstand

- Gesamtverantwortung
- Außendarstellung Grüner Gockel
- Genehmigung haushaltswirksamer Maßnahmen
- Integration in das Gesamtkonzept der Kirchengemeinde
- Jährlicher Bericht des Umweltteams bewerten

Umweltbeauftragter

- Leitung Umweltteam
- Einführung des Umweltmanagements koordinieren
- Grünes Buch führen
- Internes Audit durchführen (mit Umweltteam)
- Umweltprogramm, Rechtsvorschriften, langfristige Ziele im Auge behalten

Umweltteam

- Umweltmanagementsystem einrichten fortführen und weiterentwickeln
- Daten und Kennzahlen erfassen
- Umweltprogramm umsetzen
- Umwelterklärung vorbereiten
- Mitarbeitende informieren
- Fortbildung initiieren
- beim Internen Audit mitarbeiten

Projektgruppen (bei Bedarf)

- Temporäre Tätigkeit
- Bearbeitung spezieller Aufgabengebiete
- Lösungsvorschläge für Teilbereiche erarbeiten
- Umsetzungsstrategien entwickeln

Mitarbeitende und Gemeindeglieder

- werden informiert und motiviert
- engagieren sich im Umweltteam und ihren Gruppen und Kreisen
- äußern Verbesserungsvorschläge, Anregungen und Wünsche

Gebäudekennzahlen

Die nachfolgenden Tabellen geben für alle Interessierten einen Überblick über den Verbrauch und der sich daraus ergebenden Kennzahlen der Kirchengemeinde an.

Kirche (Baujahr 1940)	221 m ²
Gemeindezentrum (Baujahr 2018)	706 m ²
Beheizbare Fläche gesamt	927 m ²
Nutzungsstunden gesamt	ca. 10.900 Nh / Jahr
Energieträger	Strom / Fernwärme

Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022
Heizenergie/ Verbrauch	kWh	51.139	69.991	83.976	96.061	79.791
Heizenergie/ CO2	t	16,3	9,1	10,9	12,5	10,4
Heizenergie/ Kosten	€	4.880	7.844	7.571	9.273	14.142
Strom/ Verbrauch	kWh	8.330	930	14.506	14.004	1.190
Strom/ CO2	t	4,53	0,44	6,35	6,13	0,52
Strom / Fläche Kosten	€	2.787	387	3.190	4.000	577
Wasser/ Verbrauch	m ³	353	68	198	214	965
Wasser/ Kosten	€	1.046	181	775	450	747
Papier/ Verbrauch	kg	586	1.056	1.584	1.056	1.584
Anteil Recycling	%	98	100	100	100	100
Abfall gesamt	m ³	12,5	12,5	12,5	12,5	12,5
Kosten für Abfallentsorgung	€	558	654	830	830	1072
CO2 Emission insgesamt	t	17,2	10,3	18,4	19,3	12,0

Zusammenfassung der Kernindikatoren für das letzte erfasste Jahr (2022)

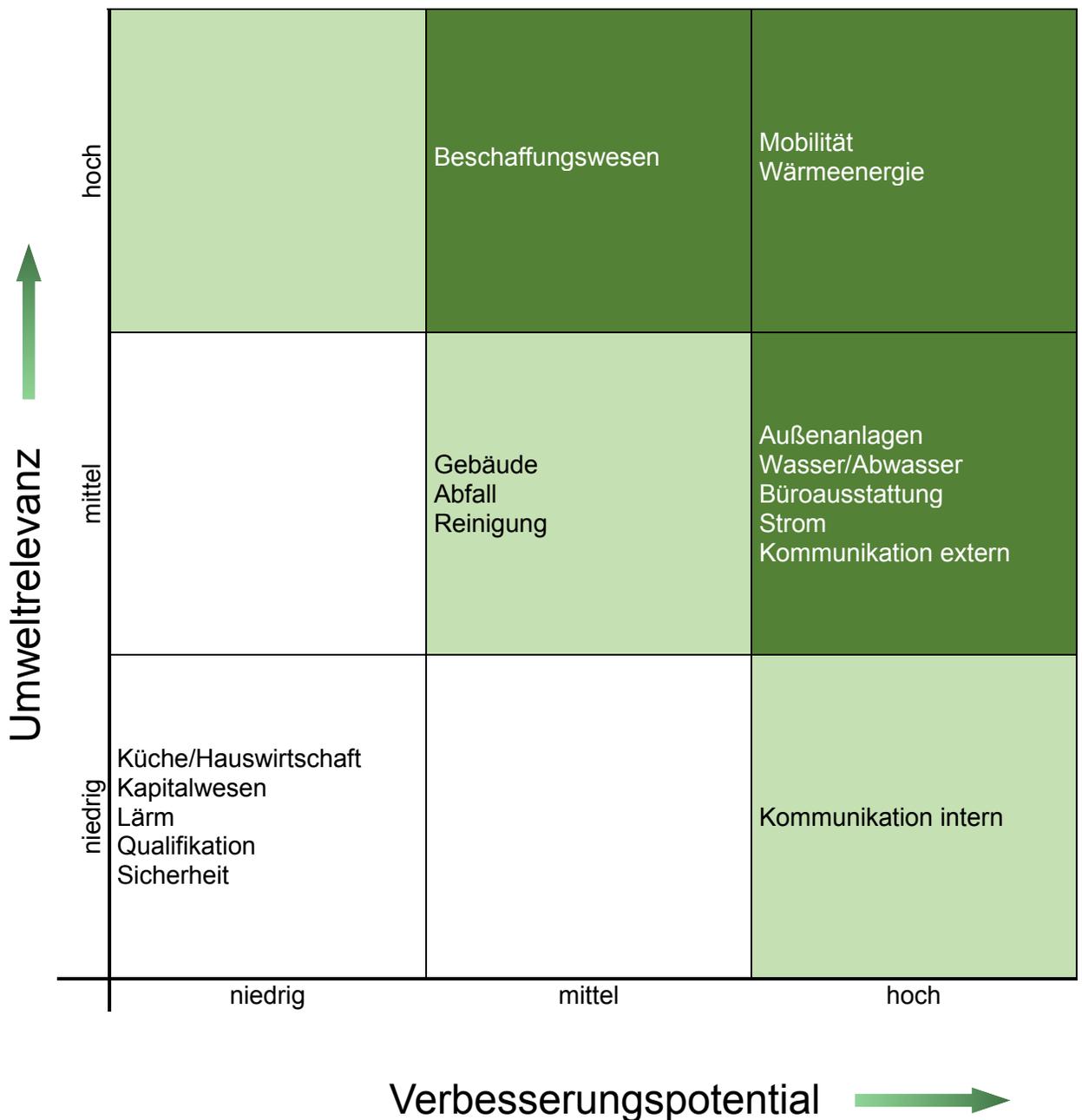
Nr.	Kernindikator	Einheit	Input bzw. Verbrauch bzw. Auswirkungen	Bezugsgröße Zahl der Gemeindeglieder	Kennzahl
1	Energieeffizienz	kWh/a	80.981	3.659	22,69
2	Anteil regenerativer Energien (am Gesamtenergieverbrauch)	%	0	3.659	- *)
3	Wasser	m ³	965	3.659	0,26
4	Abfall	m ³	12,5	3.659	0,0034
5	Gefährliche Abfälle	m ³	0	3.659	0
6	Versiegelte Fläche (Biologische Vielfalt)	m ²	2.181	3.659	0,6
7	Emissionen CO ₂ -Äquivalente	t	10,9	3.659	0,0029

*) keine Stromeinspeisung ab 2020 -> Produktion für Eigenverbrauch

Die Umweltaspekte

Während der Einführung des **Grünen Gockels** wurde eine ganze Reihe von unterschiedlichen Umweltaspekten genauer betrachtet und auf ihre Bedeutung für die Kirchengemeinde und die Umwelt hin untersucht.

Wichtige Kriterien bei dieser Beurteilung sind Gefahren für die Umwelt (z.B. CO₂ – Ausstoß), die Einhaltung rechtlicher Vorgaben, die Kosten für die Kirchengemeinde, die Möglichkeiten etwas zu verändern. Das Ergebnis ist in der Übersicht dargestellt.



Nichts ist ohne Folgen

So hat auch das Gemeindeleben Auswirkungen auf Umwelt und Klima.

Das Umweltmanagement der Adventskirche ist vor dem Hintergrund des globalen Klimawandels zu betrachten.

Auch die Gemeinde kann dazu beitragen, dass die Auswirkungen gemindert werden können.

Hier einige Beispiele aus den wesentlichen Umweltaspekten bis 2027:

Wärmeenergie

Für die Gemeinde war die Kirchendachsanierung eine große Sache. Viele Gemeindemitglieder verfolgten die Arbeiten mit großem Interesse.

Mit dieser Baumaßnahme wurde nicht nur die Wärmedämmung erneuert, sondern trägt auch zur Werterhaltung und baulichen Sicherheit der Adventskirche bei.

Auch innerhalb der Kirche sollen Energieeinsparungen umgesetzt werden.

Die Kirchenbänke sollen durch eine Intervallsteuerung ressourcenschonend beheizt werden.

Zur Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit wird über eine nachhaltige Heizalternative auf der Empore der Kirche nachgedacht.

Mobilität

Ein weiteres Potenzial der CO₂-Ersparnis besteht darin auf Elektromobilität umzusteigen. Daher wurde anstelle des Seelsorgebus ein Lastenrad angeschafft. Erfolgreich wird durch dieses Kirchenrad die Öffentlichkeitsarbeit mit viel Spaß und großartigen Gesprächen angekurbelt.

Die Nutzung von ÖPNV und Fahrrad wird in der Gemeinde angeregt, um Emissionen entgegenzuwirken.

Beschaffungswesen

Müllvermeidung ist auf der ganzen Erde ein großes Thema, auch wir versuchen immer wieder mit neuen Ideen weniger Müll zu produzieren.

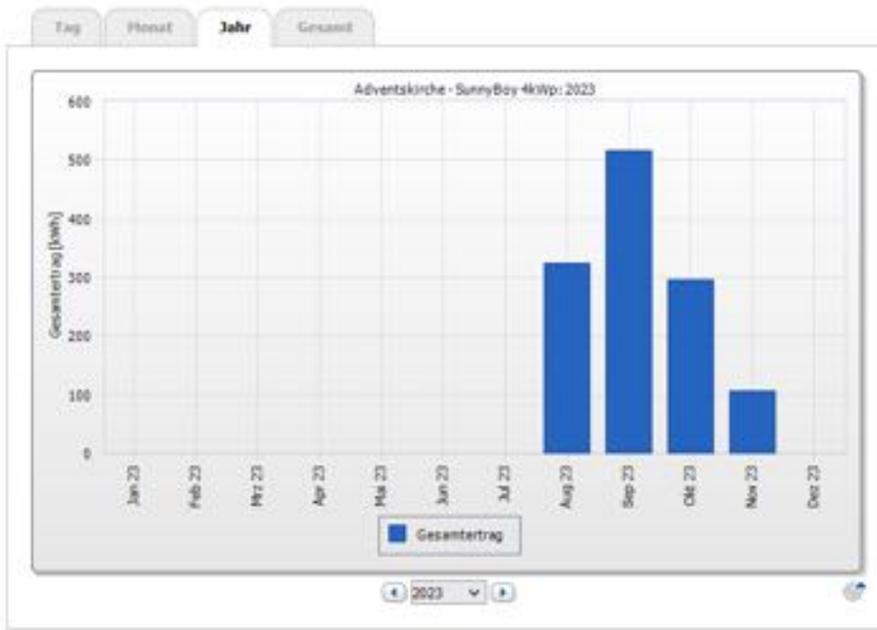
Daher werden z.B. die Osterkerzen in Glasbehältern anstelle von Plastikbechern bereitgestellt.

Die Nachfrage der Gemeindemitglieder nach Produkten von regionalen Anbietern steigt stetig. Daher wird angestrebt, dies im laufenden Betrieb umzusetzen.

Die kurzen Transportwege unterstützen diesen Umweltaspekt sehr gut.

Unsere alternativen Angebote wie z. B. vegetarisches Essen bei Festen und Feiern werden erweitert und sehr geschätzt. So wurden auf dem Straßenfest in Freiham vegane Waffeln und auf unserem Adventsmarkt auch wieder vegetarischer Grillkäse angeboten.

Betrieb einer PV-Anlage



Stärkung des Umweltbewusstseins durch Vorträge

Ethisch und nachhaltig anlegen

Zeit Mi 21.09.2023, 19.00 - 20.30 Uhr
Referent Ulrich Lohrer, Immobilienreporter münchen (Hrsg.)
Ort Evang. Gemeindezentrum, ADVENTSKIRCHE
Limesstraße 85a, 81243 München
Kosten kostenfrei
Anmeldung nicht erforderlich

c/bw

Bereits umgesetzte Maßnahmen und erzielte Erfolge

Pfarrhaus

Traube Vanessa zur Fassadenbegrünung



Müllsammelaktion

Aktion „rein und Wein“

Kirchendachsanierung

7.750 € Zuschuss Landeskirche wegen Grünem Gockel



Umwelt-Tipp im Monat November

Lithium Akkus

Jeder von uns besitzt Abgabegegenstände mit Lithium-Akkus. Und da ist es vor allem wichtig zu wissen, wie man mit ihnen umgehen muss, denn sie sind nicht ganz ungefährlich.

Das Metall Lithium ist sehr reaktionsfähig und leicht brennbar. Wenn der Akku zum Beispiel beschädigt ist, kann es zu Kurzschlüssen, Bränden und manchmal sogar zu Explosionen kommen.

Und weil Lithium-Akkus mittlerweile auch in Energy-E-Zigaretten, elektrischen Zahnbürsten, Kinderschulter oder in Spielzeug stecken, werden die Akkus immer häufiger unentdeckt im Müll entsorgt und das ist im wahrsten Sinne des Wortes **brandgefährlich**.

In deutschen Recyclinganlagen kommt es deswegen mittlerweile häufig zu Bränden. Meistens sind es nur kleine Feuer, manchmal sorgen die leicht entzündlichen Akkus aber auch für Großbrände mit abgeräumten Gebäuden und Verletzten. Darum fordern die Entsorgungsbetriebe eine Kennzeichnungspflicht für Lithium-Batterien und -Akkus und nur allen bessere Rücknahmeregeln. Zwar hat die EU vor Kurzem ein neues Batteriegesetz beschlossen, aber seine Pflichten für Batterien abgelehnt.

Deswegen bitte beachten: Wenn Sie Elektronikschutt entsorgen wollen - egal wie klein - bitte nicht in den Restmüll werfen, sondern sammeln und bei Gelegenheit beim Wertstoffhof oder Elektrofachhandel abgeben. Auch Supermärkte und andere Geschäfte nehmen elektronische Geräte für die Entsorgung an. E-Zigaretten können zum Beispiel auch per Post an den Entsorgungsdienst der Deutschen Post „Electromüll“ geschickt werden. Sie müssen nur in einen Müllsack geben und nicht mehr als 1 kilo wiegen.

Damit schützen Sie auf jeden Fall die Menschen die täglich unseren Müll entsorgen und sorgen dafür, dass elektronische Geräte richtig recycelt werden können.

Regelmäßiger Umwelttipp

zu unterschiedlichsten Themen



Kirchenrad

anstelle Seelsorgebus

Bereits umgesetzte Maßnahmen und erzielte Erfolge



Sammelaktionen

Sammeln von Althandys für den NABU
Kronkorken für wohltätigen Zweck



Pfarrhaus:

Umstieg auf Fernwärme

2. Dienstwohnung Reichenaustraße

Austausch der alten undichten Fenster



Mülltrennung Küche



Umweltprogramm

Evangel.-Luth. Adventskirche
München



Umweltprogramm der Kirchengemeinde ev-luth. Adventskirche München Neuaubing von 2024 bis 2027							
Umweltaspekt	Umweltziel	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Erfolgsindikator (Ziel bzw. Maßnahme)	Finanzierung	Kommentar (bitte mit Datum)
Wärme	Energieeinsparung	Kirchenbank mit Intervallesteuerung	Bis 2027	Bauausschuss	Stromersparnis Kirchenraum	offen	
	Energieeinsparung	Heizung auf Empore (Orgel)	Bis 2027	Bauausschuss	Mitarbeiterzufriedenheit / Organisationsentwicklung	offen	
	Energieeinsparung	Kirchendachsanierung (durchgeführt 2022)	2022	Pfarramt	Wartung / Sicherheit der Kirche	Abgeschlossen (ca. 154.000 €)	Wärmedämmung erneuert und gedichtet
Mobilität	CO ₂ -Einsparnis	Anschaffung Kirchenrad anstelle Seilsorgebus	2023	Pfarramt	Elektro statt Verbrenner	Abgeschlossen (Finanzierung durch MUT-Projekt u. Bafa)	Erfolgreich im Einsatz (Siehe Artikel Sonntagsblatt 01.10.23)
Beschaffung	CO ₂ -Einsparnis	Nutzung des ÖPNV + Rad	Laufend	Gemeinde	Emissionsarme Fortbewegung	divers	
	Müllvermeidung	Osterkerzen in Glasbehältern anstelle Plastik	Ab 2023 laufend	Pfarramt	Weniger Plastik	Innerhalb des Haushaltsplans	
	CO ₂ -Einsparnis	Bevorzugung regionaler Anbieter	Laufend	Gemeinde	Kürzere Transportwege	Innerhalb des Haushaltsplans	
	CO ₂ -Einsparnis	Vegetarisches Angebot erweitern	Laufend	Gemeinde	Alternatives Angebot aufgrund	Innerhalb des Haushaltsplans	

Artenvielfalt	Verbesserung Mikroklima	Pflege Extensive Dachbegrünung Gemeindehaus	Laufend	Blausausschuss	gestiegener Nachfrage Stärkung Artenvielfalt	Innerhalb des Haushaltsplans	
	Artenreicht	Pflege des Nistkastens der Turmfalken	Bis 2 Jahre	Planamtsführung	Weiterbeschulung durch Turmfalken	Innerhalb des Haushaltsplans	Zusammenarbeit mit NABU
Außenanlage	Klima-verbesserung	Fassadenbegrünung am Pfarramt zur Kühlung im Sommer	Laufend	Anlässiger Planer	Mitarbeiterzufriedenheit	Ohne Bedeutung	
Büroausstattung	Reduzierung von Emissionen	Beschaffung eines neuen Multifunktionsdruckers	2023	Kirchen-vorstand	Arbeits-erleichterung	Innerhalb des Haushaltsplans	
Strom	—	Abmeldung stölgeliger Stromzähler N621110	2024	Planamtsführung	Kostenersparung	keine	
	CO ₂ -Einsparis	Ersatz Strahler im Altarraum durch LEDs	Bis 2027	Umweltteam / Blausausschuss	Kostenersparung	offen	
	CO ₂ -Einsparis	Umweltung auf Ökostrom	2024	Umweltteam	Nutzung erneuerbare Energie	offen	
	CO ₂ -Einsparis	Abhalten von Kühlgeräten bei Nichtnutzung (Sommerpause)	Laufend	Gemeinde	Kostenersparung	Nicht notwendig	
	CO ₂ -Einsparis	Erweiterung PV-Anlage mit Einsatz Strom-speicher prüfen	Bis 2027	Umweltteam / Blausausschuss	Bessere Nutzung von Eigenstrom	offen	
Wasser	Gesundheitsförderung	Installation öffentlicher Trinkwasserspender im Außenbereich prüfen	Bis 2027	Kirchen-vorstand / Blausausschuss	Trinkwasser-versorgung im öffentlichen Raum	offen	Zusammenarbeit mit Stadtteil

Artenvielfalt	Verbesserung Mikroklima	Pflege Extensive Dachbegrünung Gemeindehaus	Laufend	Blausausschuss	gestiegener Nachfrage	Innerhalb des Haushaltsplans	
	Artenreicht	Pflege des Nistkastens der Turmfalken	Alle 2 Jahre	Planamtsführung	Weiterbesiedelung durch Turmfalken	Innerhalb des Haushaltsplans	Zusammenarbeit mit NABU
Außenanlage	Klima-verbesserung	Fassadenbegrünung am Pfarramt zur Kühlung im Sommer	Laufend	Anlässiger Pfleger	Mitarbeiterzufriedenheit	Ohne Bedeutung	
Büroausstattung	Reduzierung von Emissionen	Beschaffung eines neuen Multifunktionsdruckers	2023	Kirchen-vorstand	Arbeits-erleichterung	Innerhalb des Haushaltsplans	
Strom	—	Abminderung stölgeliger Stromzähler M521110	2024	Planamtsführung	Kosteneinsparung	keine	
	CO ₂ -Einsparnis	Ersatz Strahler im Alttraum durch LEDs	Bis 2027	Umweltteam / Blausausschuss	Kosteneinsparung	offen	
	CO ₂ -Einsparnis	Umstellung auf Ökostrom	2024	Umweltteam	Nutzung erneuerbare Energie	offen	
	CO ₂ -Einsparnis	Abwehnen von Kühlgeräten bei Nichtnutzung (Sommerpause)	Laufend	Gemeinde	Kosteneinsparung	Nicht notwendig	
	CO ₂ -Einsparnis	Erweiterung PV-Anlage mit Einsatz Strom-speicher prüfen	Bis 2027	Umweltteam / Blausausschuss	Bessere Nutzung von Eigenstrom	offen	
Wasser	Gesundheitsförderung	Installation öffentlicher Trinkwasserspender im Außenbereich prüfen	Bis 2027	Kirchen-vorstand / Blausausschuss	Trinkwasser-versorgung im öffentlichen Raum	offen	Zusammenarbeit mit Stadtteil

	Trinkwasser- ersparnis	Aufstellen von Regentonnen prüfen	Bis 2027	Kirchen- vorstand / Baususschuss	Unterstützung Bewässerung Grünanlagen mit Regenwasser	offen
	Trinkwasser- ersparnis / Hygiene	Umstellung Misch- betrieben bei 5 Waschbecken in Toiletten auf Sensor	Bis 2027	Blaususschuss	Weniger Wasser / Abwasser	offen
Kommunikation intern	Vernetzung der Umweltarbeit	Einführung Umweltbeauftragte bei der Jugend	Laufend	Umweltteam / Jugend- ausschuss	Gruppenüber- greifende Umweltarbeit	keine
Kommunikation extern	Umwelt- bewusstsein stärken	Sammeln von Müll im öffentlichen Raum	Laufend	Umweltteam	Weniger Müll	keine
	Kreidelauf- wirtschaft	Sammeln von Wertstoffen (Alt-Handy, Korkorken)	Jährlich	Umweltteam	Recycling fördern	keine
	Umwelt- bewusstsein stärken	Regelmäßiger Umwelttipp	Laufend	Umweltteam	Weitergabe von Informationen	keine
Umweltbildung	Bewusstsein stärken für aktuelle Themen	Vorträge / Erwachsenenbildung	Jährlich	Umweltteam	Weitergabe von Informationen	keine

Das Umweltprogramm wurde am 12.10.2023 durch den Kirchenvorstand beschlossen.



(Unterschrift des Vorsitzenden)

Urkunde



Evang.-Luth. Kirchengemeinde München-Neuaubing Adventskirche
Strahlenfelder Straße 11
81243 München

Die Kirchengemeinde hat ein geprüftes kirchliches Umweltmanagement ein- und fortgeführt, sie trägt im Verzeichnis der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern die

Registrierungsnummer BY-073

Mit ihrem Umweltbericht dokumentiert sie ihr weiterhin umweltgerechtes Handeln und dabei die kontinuierliche Verbesserung ihrer Umweltrisikoprüfungen. Sie ist berechtigt, auf allen ihrer Veröffentlichungen das Zeichen „Grüner Gockel“ zu führen.

Die erneute Prüfung vor Ort erfolgte am 24.1.2024 durch den kirchlichen Umweltrevisor Hans Köhler, Regensburg. Dieses Zertifikat mit der Prüfnummer 073-240124-HK ist bis zum 23.1.2028 gültig. Dann ist eine Rezerifizierung erforderlich.

München, den 24.1.2024

Florian Baier
Oberkirchenrat

Christina Merens
Koordination Umweltmanagement



Evang.-Luth. Kirche in Bayern

Jahr für Jahr

- Daten fortschreiben
- Umweltprogramm abarbeiten
- Sich jedes Jahr einmal überprüfen

Alle vier Jahre:

- Neues Umweltprogramm
- Neue Umwelterklärung
- Neue externe Prüfung

Herausgeber: Evang.-Luth. Adventskirche Neuaubing
Strahlenfelser Straße 11, 81243 München
Tel. 089 875318, mail: pfarramt.adventskirche.m@elkb.de

Kontakt: Carsten Gentner (Umweltbeauftragter)
umweltteam.adventskirche.muenchen@elkb.de

Inhalt: Umweltteam der Adventskirche Neuaubing

Layout: Evi Graf